



Erasmus Policy Statement (EPS)

Internationalität, Europa, der Europäische Hochschulraum und die **deutsch-polnische Kooperation** bilden zentrale Bezugspunkte der strategischen Ausrichtung der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder).

Internationalität ist eine zentrale Leitidee der Viadrina. Die Universität versteht Internationalität nicht nur funktional, sondern als Teil ihrer institutionellen Identität. Die Viadrina ist seit ihrer Gründung europäischen Ideen und Werten sowie dem darauf fußenden europäischen Einigungsprozess und dem Europäischen Hochschulraum verpflichtet. Sie richtet den Blick dabei insbesondere auf die Bruchstellen der europäischen Entwicklungen, die neuen und alten Peripherien Europas sowie die Einbindung in den globalen Kontext und entwickelt so ihre Gründungsidee in Auseinandersetzung mit neuen politischen, sozialen und gesellschaftlichen Verhältnissen konsequent weiter. Dabei schließt Europa den ganzen Kontinent und zunehmend auch die konfliktreichen Grenzen zum euroasiatischen Raum und zum Mittelmeerraum ein.

Die **deutsch-polnische Kooperation** ist eine der zentralen Gründungsideen der Viadrina. Die geografische Lage an der Grenze zwischen Deutschland und Polen ermöglicht es der Viadrina, die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit deutsch-polnischen Fragen sowie den Fragen von Grenzen und Grenzregionen sowohl in internationalen Netzwerken als auch in direkter Kooperation mit polnischen und regionalen Partnern vor Ort zu betreiben.

Innerhalb dieses strategischen Rahmens hat die Viadrina ein Internationalisierungskonzept mit vier Handlungsebenen entwickelt:

Die Viadrina ist durch ihre **internationalen Kooperationen (1)** fest im europäischen Hochschulraum verankert. 70 % ihrer derzeit 283 aktiven Partnerhochschulen liegen in Europa und davon wiederum über 53 im „Weimarer Dreieck“ (Stand 2018/19).

Die Viadrina unterscheidet je nach Intensität der Kooperation in den Bereichen individueller oder institutioneller Forschungsk Kooperationen, gemeinsamer Doktorand*innenprogramme, multilateraler Studien- und Forschungsprojekte, Doppel- oder Mehrfachstudienprogrammen sowie Studierenden- und Personalmobilität zwischen Kooperationspartnern und strategischen Partnern. Zwei der strategischen Partner nehmen eine besondere Rolle im Kooperationsnetzwerk der Viadrina ein: Mit der Université de Paris 1 – Sorbonne Panthéon und der Uniwersytet Im. Adama Mickiewicza w Poznaniu arbeitet die Viadrina in mindestens vier Kooperationsdimensionen zusammen. Beide Hochschulen werden auch zukünftig die Internationalisierungsstrategie der Viadrina überdurchschnittlich prägen. Das Kernprojekt mit der Sorbonne „Pensées Françaises Contemporaines“, das dem Austausch von Wissenskulturen in einem interdisziplinären Kontext gewidmet ist, passt sehr gut zum Profil der Viadrina als „Brückenuniversität“ und bildet neben dem Studierenden- und Personalaustausch sowie individuellen Forschungsk Kooperationen eine institutionell langfristig angelegte Verbindung mit der Sorbonne Panthéon..

Mit der Adam-Mickiewicz-Universität verbindet die Viadrina nicht nur eine für Europa einzigartige gemeinsame Institution, das Collegium Polonicum (CP), sondern auch zahlreiche integrierte und grenzüberschreitende

Studienprogramme, wie z.B. die deutsch-polnische Juristenausbildung, die Absolvent*innen die durchaus einzigartige Möglichkeit bietet, sowohl in Deutschland als auch Polen als Jurist*in zu arbeiten.

Gemeinsam mit der Uniwersytet Im. Adama Mickiewicza w Poznaniu realisiert die Viadrina am Collegium Polonicum auch ihr bedeutendstes Entwicklungsprojekt, die European New School of Digital Studies (ENS). Die ENS als Ort der gemeinsamen Auseinandersetzung mit der Digitalisierung als einer zentralen europäischen Zukunftsfrage stärkt das europäische Profil des CP und hebt die wissenschaftliche Partnerschaft – auch institutionell – auf eine neue Stufe.

Das Verständnis der europäischen digitalen Gesellschaft verlangt nach einer Verbindung aus gesellschaftswissenschaftlichen und technischen Disziplinen. An der ENS forschen und lehren Ökonom*innen, Jurist*innen, Sozial- und Geisteswissenschaftler*innen und technische Expert*innen für künstliche Intelligenz und Computerlinguistik mit dem Ziel, gemeinsame Antworten auf die Herausforderungen der digitalen Gesellschaft zu finden.

Digitalisierung prägt nicht nur als Gegenstand von Forschung die kommende Entwicklungsperiode der Hochschule.

Digitalisierung ist auch ein Leitmotiv für die Modernisierung von Lehre. Ziel ist die Entwicklung von Lehr- und Lernformaten, die Präsenz- und Onlineformate an den Lernzielen ausgerichtet zusammenführen und die zugleich einen Beitrag zur nachhaltigen Internationalisierung leisten.

Wichtig ist der Viadrina auch, Onlinelehre so zu implementieren, dass sie einen Beitrag zur stärkeren Inklusion von Studierenden mit spezifischen Herausforderungen und Handicaps leisten kann. Spezifische Tutorien für die Begleitung von Studierenden mit Handicap sind hier ebenso von Bedeutung wie die Nutzung von avatarbasierten Lernformaten, die positive Effekte insbesondere auf das Beteiligungsverhalten diverser und benachteiligter Gruppen haben.

Digitalisierung wird auch die Weiterentwicklung von Service- und Verwaltungsstrukturen prägen. So wird in den kommenden Jahren ein umfassendes digitales Dokumentenmanagementsystem eingeführt. Die Vorreiterrolle der Viadrina beim digitalen Mobilitätsmanagement soll weiter ausgebaut und als best practice-Beispiel im europäischen Hochschulraum verfügbar gemacht werden.

Nachhaltige Internationalisierung und Inklusion sind zwei Kernbeiträge der Viadrina zum Netzwerk Europäischer Universitäten „InklusU“: Gemeinsam mit den Universitäten Malmö (Sweden), Mykolas Romeris (Lithuania), Lille (France), Babeş-Bolyai (Romania), Wrocław (Poland), Minho (Portugal) and Roma Tre (Italy) hat sich die Viadrina 2020 an einem Antrag im Rahmen der von der EU-Kommission ausgerufenen Ausschreibung zur Gründung europäischer Universitäten beteiligt. Die Gründung dieses Netzwerks ist ein weiterer wichtiger Baustein in der Entwicklung der internationalen Kooperationsstruktur der Europa-Universität Viadrina.

Internationale und mobile Studierende sowie Mitglieder des Personals (2) sind die zweite Handlungsebene der Internationalisierungsstrategie der Viadrina. Internationale Mobilität sowohl der Studierenden als auch des Personals spielen eine zentrale Rolle.

Im Mobilitätsranking der deutschen Hochschulrektorenkonferenz steht die Viadrina an erster Stelle bezogen auf das Verhältnis von Outgoing Studierenden zur Gesamtzahl der Studierenden. Mit 56% Viadrina-Studierenden, die ein Auslandssemester absolvieren, hat die Universität die geforderte 50%-Quote der EU als einzige deutsche Universität bereits übertroffen.

Neben dem Ziel, dieses Mobilitätsniveau zu halten und punktuell auch noch weiter auszubauen, ist die Qualitätssicherung der Mobilität ein strategisches Ziel für die kommenden Jahre. Neue Partneruniversitäten müssen nicht nur die

festgeschriebenen akademischen Standards erfüllen, sondern auch in das spezifische Forschungs- und Lehrprofil der Viadrina passen.

Qualitätssicherungsmaßnahmen beziehen sich intern vor allem auf die Einzelprozesse der Mobilität und der Integration ausländischer Studierender an der Viadrina. Weitere Maßnahmen der Qualitätssicherung betreffen die Verbesserung der integrierten internationalen Studiengänge, insbesondere mit Blick auf die Optimierung der wechselseitigen Anerkennung von Studienleistungen. Konkret bedeutet dies vor allem den Ausbau von qualitativ hochwertigen Netzwerkkoperationen sowie den Auf- und Ausbau gemeinsamer europäischer Studiengänge. Hier ist die Viadrina mit 22 integrierten Studiengängen bereits sehr weit, an drei zusätzlichen Anträgen im Rahmen von Erasmus Mundus ist die Viadrina beteiligt. Weitere Maßnahmen beziehen sich auf die Verbesserung und Professionalisierung der Betreuung ausländischer Studierender sowie Ansätze, bestehende Ungleichgewichte zwischen den Bereichen Incoming und Outgoing langfristig auszugleichen. Auch die internationalen Kooperationen im Praxis- und Praktikumsbereich, die in den letzten Jahren eine größere Bedeutung gewonnen haben, sollen weiter ausgebaut werden.

Den Bereich der Dozent*innenmobilität konnte die Viadrina über die letzten Jahre ebenfalls erfolgreich ausbauen und möchte dieses Niveau auch langfristig halten.

Die Mobilität der Verwaltung wird ebenfalls intensiviert. Die Viadrina hat ein Culture Competence Certificate (CCC) entwickelt und implementiert, das das Verwaltungspersonal in einer modular aufgebauten Ausbildung in den Bereichen interkulturelle Kompetenz, Fremdsprachenkompetenz und Auslandserfahrung weiterbildet und zertifiziert.

Das CCC-Programm adressiert auch die dritte Handlungsebene des Internationalisierungskonzepts der Viadrina, die **sprachliche und organisationskulturelle Internationalisierung (3)**.

Die Viadrina betrachtet die Diversität ihrer Mitglieder als Reichtum, den es zu fördern gilt, und erhebt den Anspruch, ein diskriminierungs- und barrierefreier Ort zu sein. Als Arbeitgeberin und Bildungseinrichtung trägt sie für Chancen- und Bildungsgerechtigkeit besondere Verantwortung und fördert benachteiligte Gruppen aktiv. Die Viadrina widmet sich insbesondere den Diversitätsdimensionen Alter und Generation, Familie, Geschlecht, Gesundheitliche Beeinträchtigung, Internationalität und ethnische Herkunft, Religion oder Weltanschauung, sexuelle Orientierung sowie soziale Herkunft und Bildungshintergrund und nimmt insbesondere auch den Zusammenhang zwischen verschiedenen Diversitätsdimensionen in den Blick. Die systematische Verankerung von Diversitätsorientierung in der Hochschule ist Gegenstand des Diversity-Audits, an dem die Viadrina seit 2018 teilnimmt. Institutionell ist die Diversitätsorientierung in der Stabstelle Diversitymanagement sowie einer Beschwerdestelle gegen Diskriminierung verankert.

Spezifisch für die Viadrina ist die konsequente curriculare Verankerung der Sprachausbildung in den Studiengängen. Ziel ist die Förderung der akademischen Mehrsprachigkeit von Studierenden, die nicht nur mit der Fremdsprachenausbildung, sondern mit der engen Verzahnung von sprachlicher und wissenschaftlicher Ausbildung in gemeinsamen Veranstaltungen in der jeweiligen Fremdsprache erreicht werden soll.

Die gezielte Erweiterung des Fremdsprachenportfolios der Viadrina ist immer eng verknüpft mit der vierten Handlungsebene, der **thematischen Schwerpunktsetzung (4)** im internationalen Kontext. Wenn auch der Schwerpunkt des Forschungs- und Lehrprofils der Viadrina auf Europa und insbesondere Polen, Mittelosteuropa, Frankreich und der Europäischen Union

liegt, so gilt den direkten Anrainerstaaten der Europäischen Union wie der Ukraine oder den Ländern der Europäischen Partnerschaft ein spezifisches Interesse und bedingt beispielsweise die Aufnahme der ukrainischen Sprache in das Fremdsprachenspektrum der Viadrina. Die Lage der Universität an der Grenze ist für diese Ausrichtung eine spezifische Chance: Gelegen mitten im Zentrum einer europäischen Metropolenregion und zugleich in Grenzlage, bietet sich die besondere Gelegenheit, Phänomene von der Grenze und nicht aus dem Zentrum zu betrachten und sie interdisziplinär und international zu bearbeiten. Die enge partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen innerhalb der Europäischen Union ist daher ebenso wichtig wie der Aufbau vielfältiger Kooperationsbeziehungen in Mittel- und Osteuropa jenseits der Europäischen Union. Mit diesen neuen Brücken, die über die Europäische Union hinausführen, profiliert sich die EUV als wissenschaftlicher Ort, an dem europäische Zukunftsthemen und Wissenskulturen in ihrer thematischen und regionalen Spannweite gefördert, erforscht und öffentlich diskutiert werden.

Die Teilnahme am Erasmusprogramm ermöglicht der Europa-Universität Viadrina, die beschriebenen Schwerpunkte ihrer Internationalisierungsstrategie gemeinsam mit anderen Hochschulen des Europäischen Hochschulraums gezielt weiter zu entwickeln. Zugleich kann die Viadrina einen Beitrag zur Umsetzung der Europäischen Erneuerungsagenda insbesondere in den Bereichen der nachhaltigen Internationalisierung, der inklusiven Hochschule, der umfassenden Digitalisierung europäischer Hochschulen und der Kompetenzentwicklung für europäische Zukunftsfragen wie die Digitalisierung leisten. Auch die Erweiterung der europäischen Programme auf Drittstaaten ist für die Realisierung der Internationalisierungsstrategie der Viadrina von großer Bedeutung.